

Das Amt eines Betriebsrats ist ein Ehrenamt. Ver- säumnis von Arbeitszeit darf keine Minderung des Lohnes zur Folge haben.

Die Nationalversammlung genehmigte am Sonn- abend 500 Million Mk. zur Erhöhung der Steuerungs- zulagen der Beamten um 150 Prozent.

Die preussische Regierung hat die größte und modernste Eisenbahnwerkstätte Nied (Bez. Frankfurt a. M.) wegen Unwirtschaftlichkeit geschlossen.

Breslau, 17. Jan. Wie in hiesigen deutschnationalen Kreisen verlautet, beabsichtigen die Rechtsparteien den General- Major Voth-Borbed als Kandidat für die Reichspräsidenten- schaft aufzustellen.

Deschanel zum französischen Präsidenten gewählt. Die überraschende Tatsache, daß Clemenceau nicht Präsident von Frankreich geworden ist, hat überall Verblüffung hervor- gerufen.

Die überausende Lasten, die Clemenceau nicht Präsident von Frankreich geworden ist, hat überall Verblüffung hervor- gerufen. Deschanel hat, wie wir schon im Sonntagsblatt mel- deten, 19 Stimmen mehr als Clemenceau erhalten.

Die überausende Lasten, die Clemenceau nicht Präsident von Frankreich geworden ist, hat überall Verblüffung hervor- gerufen. Deschanel hat, wie wir schon im Sonntagsblatt mel- deten, 19 Stimmen mehr als Clemenceau erhalten.

Die überausende Lasten, die Clemenceau nicht Präsident von Frankreich geworden ist, hat überall Verblüffung hervor- gerufen. Deschanel hat, wie wir schon im Sonntagsblatt mel- deten, 19 Stimmen mehr als Clemenceau erhalten.

Dortliches und Sächsisches.

Adorf, den 19. Januar 1920.

Der Rücktransport der Deutschen Kriegsgefangenen. Die Reichszentrale Köln der Kriegsgefangenenheimkehrer gibt be- kannt, daß am Sonnabend die Abfahrt der Verzüge zur Heimholung unserer Kriegsgefangenen aus Frankreich be- gonnen hat.

Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß Deutsch- land auch den daraus erwachsenden Verpflichtungen nach-

kommen. Dazu gehören auch die Volksabstimmungen in Schleswig, Ost- und Westpreußen und Oberschlesien. Sollen diese wertvollen Landesteile Deutschland nicht verloren gehen, so muß jeder abstimmungs- berechtigte Deutsche sein Stimmrecht ausüben.

Den zur Abstimmung reisenden Personen werden freie Bahn- fahrt und alle sonstigen Erleichterungen gewährt. Man be- achte die Anzeige auf Seite 1 der heutigen Zeitung! Bei dem dort Unterzeichneten kann man auch alle sonstigen Aus- stünfte erhalten, z. B. auch, ob der Geburtsort zum Abstimmungs- gebiet gehört oder nicht, welche Ausweispapiere nötig sind u. s. w.

Warnung. Die chemische Untersuchungsstelle in Wauen hat dem Kommunalverbande mitgeteilt, daß die in den Handel gebrachte und mutmaßlich auch im hiesigen Bezirke vertriebene Rangoonbohne Blausäure enthält.

Eine neue geheimnisvolle Krankheit? Aus Basel ver- breiten die L. N. N. eine hoffentlich recht stark übertriebene Meldung: Im Schweizer Jura, insbesondere in Delsberg, fordert eine geheimnisvolle Krankheit viele Opfer.

Und die Seife wird teurer! Das Seifensyndikat hat im Einverständnis mit dem Reichswirtschaftsmini- sterium beschlossen, den Preis für Seife von Februar ab um 100 Proz. zu erhöhen.

Weiter wurde beschlossen, den Erwerbslosen in Adorf drei Sechiel ihrer Forderungen auf Gewährung einer Beschaffungs- beihilfe zu bewilligen. Die zu zahlenden Wochensätze sollen in der Weise erhöht werden, wie sie Kallenstein vom Mini- sterium bewilligt erhalten hat.

Bericht über die öffentliche Stadtverordnetenversammlung am 16. Januar 1920.

(Schluß).

Bei der Abstimmung über den Antrag erklärten sich 7 Stadivordnerte für, 7 gegen den Antrag Dennhardt. Da die Stimme des Vorstehers in solchen Fällen entscheidet und dieser dagegen stimmte, so war der Antrag auf Pauschalentschädigung der Stadtvertreter abgelehnt.

Table with 2 columns: Description of items and amounts. Includes 'Danach werden bezahlt: 48.- Mk. für ein Ehepaar (bisher 45.- Mk.)', '39.- " " Witwer bei eig. Haushalt', etc.

Die Erhöhung der Sätze für Tagegelder für Stadtvertreter und Beamte um 50 Proz. wurde genehmigt.

Dann kam abermals der Dr. Dennhardt'sche Antrag betr. Aufwandsentschädigungen für Rats- und Stadtverordneten- mitglieder zur Sprache.

Herr Zweigler erklärte, der seinerzeitige Aufruf im Grenz- boten vor der Stadtverordnetenwahl, in dem die ehrenamtliche Übernahme des Stadtverordnetenamtes zugesagt worden war, sei nicht von der Demokratischen Partei ergangen, sondern es sei das damals eine Koalitionsliste gewesen.

Herr Adler: Das Prinzip der völlig ehrenamtlichen Aus- führung ist von dem Kollegium schon durchbrochen durch Ge- währung von Lohnausfällen.

Herr Böttcher wünschte eine Entschädigung der Stadtver- ordneten von 200 Mark, der Stadträte von 300 Mark.

Herr Stadtrat Claviez: Ihr übernommenes Amt ist ein Ehrenamt. Wenn die Einkünfte darunter leiden, kann das Amt abgelehnt werden.

Herr Gieschick: Im öffentlichen Aufruf haben wir seiner Zeit erklärt, daß wir unter Amt ohne Entgelt ausüben, also müssen wir auch dabei bleiben.

Herr Vorsteher Horlbed: Die bürgerlichen Vertreter haben nach meiner Auffassung, da sie ehrenamtliche Tätigkeit öffentlich versprochen haben, die Verpflichtung, für diese Wahl- periode ihr Amt ohne Entgelt zu bekleiden.

Bei der Abstimmung über den Antrag erklärten sich 7 Stadivordnerte für, 7 gegen den Antrag Dennhardt. Da die Stimme des Vorstehers in solchen Fällen entscheidet und dieser dagegen stimmte, so war der Antrag auf Pauschalentschädigung der Stadtvertreter abgelehnt.

Zum Schluß wurden die Grundgebühren für Desinfektion erhöht.

Dienstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, Große öffentl. Protestversammlung im „Feldschlösschen“.

Tagesordnung: Die Erwürgung des Betriebsräte- gesetzes u. das Blutbad vor dem Reichstag.

Referent: Gen. Dr. Kurt Geyer-Leipzig, M. d. N.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte, Beamte, protestiert durch restlose Beteiligung gegen die Erwürgung der letzten revolutionären Errungenschaft!

Das Gewerkschaftskartell. U. S. P. Ortsgruppe Adorf. K. P. D. Ortsgruppe Adorf.

Seibte Monogramm- u. Plattstich- Stickerinnen sucht bei höchsten Löhnen Max Müller. Vordrucken und sticken für Private kann bis auf weiteres nicht an- genommen werden.

Heute Dienstag Nähverein Eine junge austragende Kuh verkauft Rob. Gläsel, Bergstr. 11. Ein 3 farbiger Forterrier zugelaufen Häßlerstr. 5.

Jedem deutschen Kinde täglich ein Bad.

Kinderwannen, Siebwannen

empfehlen zur Gesundheitspflege. Bernhard Häbner, Chemnitz, Bernsdorferstr 5



Heiratsgesuch!

Geschäftsmann, 41 Jahre alt, mit gutem Einkommen, liebevollem Charakt. u. 2 erw. Kindern wünscht sich mit Witwe ohne Anhang od. älterem Fräulein im Alter von 32-40 Jahren glückl. zu ver- heiraten.

Nur ernstgem. Offerten, w. mögl. m. Bild, erb. an die Geschäftsstelle ds. Blattes unter 1000 zu richten. Strengste Verschw. zugesichert.

Reiner holländischer Tabak

wieder eingetroffen Ernst Diessner.

Felle

kaufe fortlaufend zu höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig mache ich die Einwohnerschaft bekannt, daß ich Sophas und Matratzen zum Aufpolstern übernehme sowie

Reparaturen von Sattlerarbeiten. :-:

F. Bechert, Sattler, Mehlthau 28.

Tonbild-Theater.

Dienstag und Mittwoch, den 20. u. 21. Jan., Mia May u. Bruno Kastner,

Fünf Minuten zu spät, Drama in 4 Akten.

Lustiger Teil: Meyer u. Sohn, Lustspiel in 3 Akten.

Herrenstoffe, Kleiderstoffe, Aermelwesten, Schwitzer, Strümpfe, wieder eingetroffen und empfiehlt

Clara Meisel, Markneuk.-Straße 61 b.

Fleißiges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht Gärtnerei Zimmermann Markneukirchen.

Platten- polierer sucht Louis Nicolai.